BESSERES GELD — BESSERE WELT?

EIN GESPRÄCH ÜBER MONETÄRE UTOPIEN

Diskussion mit
Bernhard Emunds,
Aaron Sahr und
Hannah Schmidt-Ott
Dienstag, 13. Okt.
— 19 Uhr

BÜCHER AM HIS

Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Hamburger Institut für Sozialforschung

Dienstag, 13. Okt. 2026 — 19 Uhr

Besseres Geld — bessere Welt? Ein Gespräch über monetäre Utopien

Diskussion mit Bernhard Emunds, Aaron Sahr und Hannah Schmidt-Ott

Geld steht in der Debatte – und mit ihm die Frage, ob seine Erneuerung eine bessere Welt hervorbringen kann. Besonders die Idee, dass eine überlegene Technologie rette, was Politik nicht lösen konnte, hat Konjunktur: Bitcoin und andere Kryptowährungen stehen für die Hoffnung, durch technische Innovation die Grundlagen des Zusammenlebens zu erneuern: Ein neues Geld für eine bessere Gesellschaft?

Aaron Sahrs Buch *Fake Coins. Digitales Geld und analoge Freiheit* befragt diese Hoffnungen kritisch. Im Gespräch mit dem Theologen und Ökonomen Bernhard Emunds diskutiert der Autor, was monetäre Utopien versprechen – und was sie einlösen können. Kann besseres Geld wirklich eine bessere Welt hervorbringen? Oder überschätzen wir, was sich durch Geld überhaupt verändern lässt?

Bernhard Emunds, Theologe und Ökonom, Professor für Christliche Gesellschaftsethik und Sozialphilosophie an der Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main und Leiter des Oswald von Nell-Breuning-Instituts

Aaron Sahr, Soziologe, Leiter der Forschungsgruppe Monetäre Souveränität am Hamburger Institut für Sozialforschung

Hannah Schmidt-Ott, Redakteurin bei Mittelweg 36 und Soziopolis

Ort: Hamburger Institut für Sozialforschung, Mittelweg 36, 20148 Hamburg

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung.

his-online.de